



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

Awareness-/Schutzstruktur

Veranstaltung: Gesamttagung Kirche mit Kindern 14.05.-17.05.2026
Veranstalter: Ev. Kirche im Rheinland Kirche mit Kindern & Gesamtverband Kirche mit Kindern in der EKD e.V.
Leitung: Dr. Lisa J. Kregel, Ev. Kirche im Rheinland & Miriam Hähnel, Gesamtverband Kirche mit Kindern in der EKD e.V. und Comenius Institut

1. Vorwort

Diese Awareness-/Schutzstruktur baut auf das Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt des Arbeitsbereichs Kirche mit Kindern im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland auf und konkretisiert die Maßnahmen zum Schutz auf der Gesamttagung. Im Folgenden wird die Begrifflichkeit Gesamttagung verwendet.

Eine Potenzial-Risikoanalyse über die Veranstaltungsorte wurde erarbeitet und Maßnahmen ergriffen.

1.1 Awareness und Prävention sexualisierter Gewalt

Awareness bedeutet hier: Wir achten bewusst darauf, respektvoll miteinander umzugehen und Diskriminierung zu verhindern. Der Begriff kommt aus der LGBTQIA*-Bewegung und hilft uns, Diskriminierung in jeder Form zu erkennen und zu stoppen. Manchmal passiert Diskriminierung unbewusst oder ist für Außenstehende schwierig wahrzunehmen. Wir möchten besser darauf achten und schnell reagieren können. Kein Ort ist automatisch sicher und frei von Gewalt. Deshalb arbeiten wir gemeinsam daran, dass sich alle wohl und respektiert fühlen.

In unserem Umfeld arbeiten wir eng an Beziehungen und geben Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen Raum, ihre Sexualität zu verstehen. Dadurch besteht eine größere Gefahr von sexualisierter Gewalt. Daher legen wir



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

großen Wert auf Prävention. Der Arbeitsbereich Kirche mit Kindern im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland hat deshalb ein eigenes Schutzkonzept erstellt, das für diese Gesamttagung zu Grunde liegt. In dieser Schutzstruktur für die Gesamttagung gehen wir auf die konkreten Abläufe, Interventionen und mögliche Formen von Diskriminierung ein. Damit alles zuverlässig läuft, sind alle Mitglieder des Awareness-Teams, Haupt- und ehrenamtliche geschult im Umgang mit Fällen sexueller Gewalt. Die Ansprechpersonen für solche Fälle gehören immer mit zum Awareness-Team.

2. Grundhaltung & Werte

Als Veranstalterin der Gesamttagung Kirche mit Kindern tragen wir eine besondere Verantwortung für alle Menschen, die an diesem Tag teilnehmen. Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich alle willkommen, respektiert und sicher fühlen können.

Gemeinsam sorgen wir für einen sicheren Ort, an dem Gottes Liebe und Respekt für jeden Menschen erfahrbar sind.

Diese Schutzstruktur dient dazu, Diskriminierungen, Übergriffe und Machtmissbrauch aktiv vorzubeugen und Sicherheit sowie einen Handlungsrahmen zu geben. Sie schildert klare Strukturen, Verantwortlichkeiten und Maßnahmen, damit ein achtsamer und respektvoller Umgang selbstverständlich bleibt.

Wir betrachten dieses Konzept nicht als bloße Pflicht, sondern als Ausdruck unseres christlichen Selbstverständnisses: Jeder Mensch ist von Gott geschaffen und besitzt eine unveräußerliche Würde. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem diese Würde jederzeit geachtet und geschützt wird.

Darum verpflichten sich Leitung, Ehren- und Hauptamtliche, die beschriebenen Regelungen ernst zu nehmen und aktiv umzusetzen. Der Schutz jedes Einzelnen liegt uns am Herzen – im Vertrauen darauf, dass Gott uns einander anvertraut hat. Wir setzen uns dafür ein, dass

- Diskriminierung jeglicher Art auf der Veranstaltung unverzüglich abgelehnt wird,



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

- die Grenzen der Betroffenen maßgeblich bei der Bewertung von Grenzverletzungen berücksichtigt werden,
- sich alle Menschen auf der Veranstaltung sicher fühlen.

3. Strukturelle Maßnahmen

Zur Umsetzung unserer Grundhaltung zum Schutz vor Diskriminierungen, Übergriffen, sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch sind folgende Maßnahmen für die Gesamttagung strukturell verankert:

3.1. Barrierefreiheit:

Die Veranstaltungsorte des Fachtages sind weitestgehend barrierefrei:

- Die Räume im Rhein-Sieg-Forum sind stufenlos oder mit dem Aufzug zu erreichen. Die Eingangstüren verfügen über automatische Türöffnungen, eine rollstuhlgerechte Toilette steht zur Verfügung.
- Die Veranstaltungsräume in der angrenzenden Schule zu den Wissensimpulsen sind nicht barrierefrei zugänglich, ebenso sind nicht alle Workshops barrierefrei zugänglich.
- Es stehen Helfer*innen zum Erreichen der oberen Etagen zur Verfügung, diese können über die Pfadfinder, das Helferteam per Funk kontaktiert und gerufen werden.
- Zur Orientierung im Rhein-Sieg-Forum und zu den Standorten der Gesamttagung sind die Wege mit Schildern/ farblich gekennzeichnet.
- Im Rhein-Sieg-Forum befindet sich das Tagungsbüro/ Infopoints sind eingerichtet.
- Ein Raum der Stille zur Erholung, sowie ein Raum für das Awarenesssteam und Sanitätsraum, ebenso ein Raum zur Beratung & Seelsorge sind für alle Teilnehmenden sowie Mitarbeitenden der Gesamttagung zugänglich.



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

3.2. Schulungen und Sensibilisierung:

Alle Mitarbeitenden (Workshopanbieter*innen, Referent*innen, Moderation...) sind über ihre „Heimatorganisation“ (Kooperationspartner*innen) sensibilisiert und/oder haben eine Präventionsschulung nach den Inhalten von hinschauen-helfen-handeln /oder gleichwertig der EKD absolviert.

Darüber hinaus haben sie Kenntnis über

- die Grundhaltung zum Umgang mit sexualisierter Gewalt der Landeskirche
- das Awareness-Team, welches an der Gesamttagung über eine Telefonnummer, Emailadresse und persönliche Ansprache erreichbar ist und per Email darüber hinaus
- Die Selbstverpflichtungserklärung und der Verhaltenskodex (siehe Anhang) wurden im Vorfeld allen Mitwirkenden ausgehändigt und unterschrieben dem Veranstalter übermittelt. Aktuelle Führungszeugnisse wurden eingesehen.

3.3. Verhaltenskodex aller Mitwirkenden/ Mitarbeitenden:

Wir stehen ein für eine Kultur der Achtsamkeit und Verantwortung. Jede einzelne Person, jede*r von uns trägt dazu bei, dass Vertrauen wachsen kann und Gottes Liebe spürbar wird. Handlungsleitend für Mitwirkende/ Mitarbeitende sind die Selbstverpflichtungen und der Verhaltenskodex der Gesamttagung Kirche mit Kindern und die Anerkennung der Vielfalt von Menschen und das Eintreten gegen Diskriminierungen.

Daher stehen die Mitarbeitenden; der Programmkommission, der Vorstand des Gesamtverbandes Kirche mit Kindern der EKD und der Gesamttagung dafür ein, dass alle anwesenden Personen einen Tag erleben, an dem sie sich willkommen, sicher und respektiert fühlen.

Dazu trägt bei, dass Mitarbeitende:

- möglichst barrierearm und verständlich sprechen.



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

- (Workshop-)Teilnehmende willkommen heißen und darauf achten, dass Personen mit wenig Kontakten in die Gruppe integriert werden.
- aktiv in grenzverletzende Situationen einschreiten und diese begleiten.
- sich Unterstützung holen, wenn sie Situationen nicht allein lösen können.

3.4. Awareness-Team/Ansprechpersonen auf der Gesamttagung:

Auf der Gesamttagung gibt es ein Awareness-Team, welches durch neonfarbene Armbinden erkennbar und sichtbar ist. Zu Beginn der Veranstaltung wird durch Sabine Foth GV KmK & Nancy Withöft PK auf das Awareness-Team und die Rückzugsmöglichkeit im Konferenzraum 1.OG hingewiesen. Über die gesamte Gesamttagung wird dieser Raum fest besetzt sein und Ansprechpersonen aus dem Awareness-Team zur Verfügung stehen.

Das Awareness-Team besteht aus folgenden Personen und ist über folgende Kontaktdaten erreichbar:

E-Mail: awarenessgesamttagung2026@ekir.de und Rufnummer: 0174-6477710

- Simon Schilling
- Finja Schult
- Sabine Foth
- Thea Hummel
- Miriam Günderoth
- Alexander Veigel
- Nancy Withöft
- Miriam Hähnel

Landeskirchliche Stabsstelle PIA:

Alle ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden haben ein Recht auf vertrauliche Beratung durch die landeskirchliche Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung. Das Beratungsrecht umfasst die



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

Einschätzung eines Verdachts ebenso wie die vertrauliche Beratung von sexualisierter Gewalt betroffener Personen oder Mitarbeitender durch Fachkräfte. Ansprechpersonen der Stabsstelle Prävention, Intervention und Aufarbeitung sind an jedem der vier Tage unserer Gesamttagung je 3 Stunden telefonisch erreichbar. Sie nehmen auch die Funktion der Vertrauenspersonen wahr, die an diesen Tagen nicht im Dienst sind.

Die Stabsstelle Prävention, Intervention und Aufarbeitung ist telefonisch für Fragen im Kontext sexualisierter Gewalt während der Tagung zu folgenden Zeiten erreichbar:

Do. 14.05., 17-20 Uhr, Daniel Lünenschloß (0211-4562451),

Fr. 15.05., 15-18 Uhr, Petra Müller (0211-4562391),

Sa. 16.05., 15-18 Uhr, Kimberly Hoberg (0174-7208373),

So. 17.05., 10-13 Uhr, Dr. Juliane Arnold (0173-2771144).

Darüber hinaus finden Sie Informationen zum Themenkomplex sexualisierter Gewalt auf der Internetseite unter <https://pia.ekir.de/> und speziell zur Ansprechstelle unter <https://pia.ekir.de/inhalt/ansprechstelle/>.

Sie möchten einen Fall oder einen Verdacht sexuellen Missbrauchs bzw. sexueller Gewalt melden oder sind selbst betroffen? Sie finden weitere Informationen unter <https://pia.ekir.de/inhalt/meldestelle/>.

Schreiben Sie uns unter pia-meldestelle@ekir.de oder rufen Sie uns wochentags unter unserer Telefonnummer 0211 4562-602 an. Wir beraten Sie gerne und lassen Ihnen unseren Meldebogen zukommen.



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

3.5. Schutzraum und Rückzugsmöglichkeit:

Im Rhein-Sieg-Forum gibt es die Möglichkeit sich zurückzuziehen. (Konferenzraum im 1.OG) Es stehen Ansprechpersonen des Awareness-Teams und verschiedene Fidget Toys, Getränke zur Verfügung und die Möglichkeit, sich auszuruhen.

4. Prävention und Intervention

An der Gesamttagung unterstützen die folgenden Maßnahmen zur Prävention und Intervention:

4.1. Proaktive Sensibilisierung der Zielgruppe:

Für die Gesamttagung wurden Plakate (Inhalte im Anhang 1) entworfen. Darauf sind folgende Informationen zu finden:

- Hinweise auf Ansprechpersonen (Awareness-Team) während der Veranstaltung
- Information und Vorstellung des Awareness-Teams mit Kontaktmöglichkeiten
- QR-Code mit Ansprechstelle-/Meldestelle auch nach der Veranstaltung
- Feedback zur Veranstaltung über Feedbackbox am Tagungsbüro
- Ansprechpersonen der Landeskirche mit Kontaktmöglichkeiten.

4.2. Klare Abläufe bei Grenzverletzungen:

Bei Grenzverletzungen ist das Awareness-Team ansprechbar, wenn die Situation zwischen den Beteiligten nicht selbständig gelöst werden kann. Mitarbeitende der Veranstaltung achten auf Grenzverletzungen und sprechen diese an und helfen bei der Lösung des Konfliktes. Sollten Grenzverletzungen nicht durch das Awareness-Team gelöst werden können und beinhalten Verdachtsmomente, die einer weiteren Prüfung unterzogen werden müssen, werden benannte Personen/ Ansprechpersonen der Gesamttagung hinzugezogen.



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

4.3. Handlungsplan bei sexualisierter Gewalt und anderen Gewaltformen

Der landeskirchliche Interventionsplan bei Verstößen gegen das Abstinenz- und Abstandsverbot und bei sexualisierter Gewalt gilt auch für diese Veranstaltung und wird bei Situationen angewendet, die die Grenze von versehentlichen Grenzverletzungen durch Mitarbeitende überschreiten.

An der Gesamttagung sind das Awareness-Team und die Leitung der Gesamttagung erreichbar. Sie werden vertreten durch:

- Sabine Foth 2. Vorsitzende des Gesamtverbandes Kirche mit Kindern in der EKD e.V., Rechtsanwältin und Verfahrensbeiständin
 - Kirchenrätin Pfarrerin Dr. Lisa J. Krenzel Dezernentin Kirche mit Kindern, System. Beraterin (DGSF)
 - Miriam Hähnel, Theologische Referentin für Kirche mit Kindern in der EKD, Gestalttherapeutin, Multiplikatorin HHH
 - Friederike Schwetasch, 1. Vorsitzende des Gesamtverbandes Kirche mit Kindern in der EKD e.V., Pfarrerin i.R.
-
- Nach dem Gesamttagung sind mögliche Beschwerden und Feedback rund um die Gesamttagung an folgende Emailadresse zu richten: kirchemitkindern-ekd@comenius.de
 - Ein begründeter Verdacht auf sexuellen Missbrauch bzw. von sexualisierter Gewalt ist auch nach der Gesamttagung an pia-meldestelle@ekir.de zu richten.
 - Fragen rund um das Thema Awareness möglich über folgende Emailadressen zu richten: awarenessgesamttagung2026@ekir.de

Bei Situationen unter Teilnehmenden, die nicht durch Mitarbeitende gelöst werden können, ist das Awareness-Team ansprechbar und übernimmt die Intervention.



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

Bei allen Interventionsmaßnahmen ist der Schutz der Privatsphäre der betroffenen Personen wichtig und sicherzustellen. Im Interventionsfall wird ggf. auch auf die Unterstützung von externen Fachpersonen verwiesen oder weitervermittelt.

Verantwortliche (im Sinne einer/s Dienstvorgesetzten) und berechtigt notwendige Interventionsmaßnahmen vor Ort durchsetzen zu müssen, sind an der Gesamttagung:

- Sabine Foth 2. Vorsitzende des Gesamtverbandes Kirche mit Kindern in der EKD e.V., Juristin
- Kirchenrätin Pfarrerin Dr. Lisa J. Kregel Dezentale Kirche mit Kindern, System. Beraterin (DGSF)
- Friederike Schwetasch, 1. Vorsitzende des Gesamtverbandes Kirche mit Kindern in der EKD e.V., Pfarrerin i.R.

Nach der Gesamttagung werden Meldungen, die Teilnehmende, ehren- und hauptamtliche Personen anderer Landeskirchen/Organisationen betreffen, an die zuständige Landeskirche zur weiteren Bearbeitung durch die Meldestelle der EKIR übergeben.

Ein Handlungsleitfaden für den Interventionsfall (Interventionsleitfaden), der sich an den spezifischen Bedingungen der Evangelischen Kirche im Rheinland orientiert, regelt verbindlich das Vorgehen in Fällen von Verdacht auf sexualisierte Gewalt auf der Gesamttagung. Der Interventionsleitfaden ist allen Mitarbeitenden des Arbeitsbereichs Kirche mit Kindern/ der Gesamttagung bekannt und zu beachten.

Die Meldestelle informiert die Leitung des Interventionsteams über das Vorliegen einer Mitteilung eines begründeten Verdachts auf sexualisierte Gewalt, die dann sofort das Interventionsteam zusammenruft, zur Einschätzung der Dringlichkeit, zu einer ersten Einschätzung der Sachlage, bei Minderjährigen zur Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a SGB VIII, zur Maßnahmenplanung und möglicher strafrechtlicher Bedeutung



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

zusammen. Hierbei ist keine Rücksicht auf die Verhinderung einzelner Mitglieder des Interventionsteams zu nehmen.

Das Interventionsteam hat die Fürsorgepflicht für die betroffene Person und ggf. die Verantwortung gegenüber den Personensorgeberechtigten sowie die Fürsorgepflicht im Rahmen des Dienst- bzw. Arbeitsrechts für die beschuldigte Mitarbeiterin bzw. den beschuldigten Mitarbeiter der Evangelischen Kirche im Rheinland zu berücksichtigen. In einem begründeten Verdachtsfall besteht Meldepflicht bei der landeskirchlichen Meldestelle, die regelmäßig der Kirchenleitung Bericht erstattet.

4.3.1 Interventionsleitfaden bei sexualisierter Gewalt

Bei einem angedeuteten, mitgeteilten oder beobachteten Verdacht auf sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern, Jugendlichen oder anderen Schutzbefohlenen durch einen Mitarbeiter- den oder eine Mitarbeitende auf der Gesamttagung wenden sich Mitarbeitende an eine der Ansprechpersonen der Evangelischen Kirche im Rheinland. Selbstverständlich können sich auch Personen, die selbst von sexualisierter Gewalt betroffen sind, an diese wenden. Die angesprochene Ansprechperson weist bei begründetem Verdacht auf die Meldepflicht bei der Meldestelle hin und diese informiert das Interventionsteam. Ehrenamtlich bei der Evangelischen Kirche im Rheinland Mitarbeitende können bei der Meldung an die Meldestelle von der Ansprechperson unterstützt werden. Die Ansprechperson selbst ist von der Meldepflicht ausgenommen. Wenn eine minderjährige Person betroffen ist, nimmt das Interventionsteam mit einer im Kinderschutz erfahrenen Fachkraft eine Gefährdungseinschätzung vor und erstellt mit dieser den Schutzplan gemäß § 8a SGB VIII (Anhang 6). Die dann geplanten entsprechenden Maßnahmen sind umzusetzen. Auf die Einbeziehung der Personensorgeberechtigten ist besonders zu achten, wenn hierdurch der wirksame Schutz des Kindes nicht beeinträchtigt wird.



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

Der Schutz der betroffenen Person hat besondere Priorität. Bei minderjährigen Betroffenen werden die Personensorgeberechtigten umgehend über den Verdacht und die unternommenen Schritte informiert. Deren Wünsche und Lösungsvorschläge werden in das weitere Vorgehen mit einbezogen. Die Information der Personensorgeberechtigten unterbleibt nur dann, wenn hierdurch das Kindeswohl gefährdet wäre. Der betroffenen Person und den Personensorgeberechtigten wird, wenn gewünscht, Beratung u.a. durch die Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung vermittelt. Die Verfahrensabläufe sind gegenüber der bzw. dem Betroffenen und den Personensorgeberechtigten transparent zu halten. Den Personensorgeberechtigten wird nahegelegt, sich vor Erstattung einer Anzeige juristisch beraten zu lassen.

Die beschuldigte Person kann angehört werden, wenn dies ohne Gefährdung der Aufklärung des Sachverhalts bzw. des strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens möglich ist. Insbesondere wenn Übergriffe auf weitere Personen zu befürchten sind, kann es erforderlich sein, die beschuldigte Person aus dem Arbeitsfeld (Suspendierung, Umsetzung, Hausverbot, etc.) zu nehmen, auch bevor genauere Ermittlungsergebnisse vorliegen. In besonders schweren Fällen oder wenn sich die Verdachtsmomente verdichten, besonders aber wenn gegen die beschuldigte Person Anklage erhoben wird, kann auch eine sog. "Verdachtskündigung" in Frage kommen. Eine Verdachtskündigung erfordert eine vorherige Anhörung der beschuldigten Person und die Beteiligung der Mitarbeitervertretung (MAV) nach dem Mitarbeitervertretungsgesetz.

Die Gefährdungseinschätzung, der Schutzplan und die geplanten Maßnahmen sind entsprechend zu dokumentieren und sicher aufzubewahren.

Je nach Schwere des Verdachts sind verschiedene Vorgehensweisen



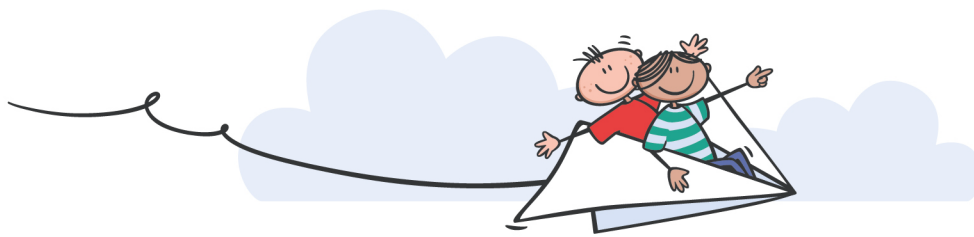
AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

notwendig und möglich. Ablauf:

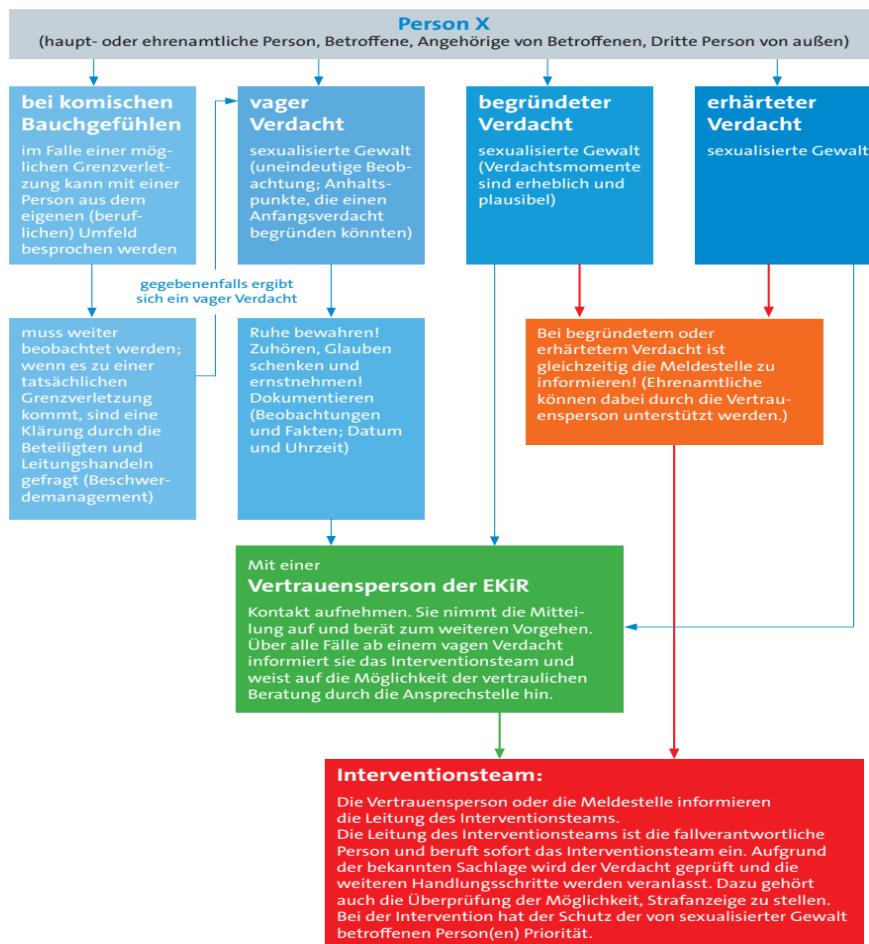
- Darstellung der Vermutung / des Verdachts / der Beobachtung im Interventionsteam
- Bei minderjährigen Betroffenen Gefährdungseinschätzung mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft gem. § 8a SGB VIII
- Vereinbarung von Maßnahmen, deren Umsetzung und Zuständigkeiten zum Schutz des betroffenen Kindes, des betroffenen Jugendlichen oder des/der betroffenen Schutzbefohlenen
- Bei minderjährigen Betroffenen Einbeziehung der Personensorgeberechtigten, sofern hierdurch das Kindeswohl nicht gefährdet wird.
- Bei minderjährigen Betroffenen Prüfung der Einschaltung des Jugendamtes
- Entscheidung über eine Freistellung des bzw. der Mitarbeitenden
- Prüfung der Möglichkeit, Strafanzeige zu erstatten
- Treffen einer eindeutigen und ausreichenden Sprachregelung hinsichtlich des Verdachts auch für die Öffentlichkeit
- Dem bzw. der aufdeckenden Mitarbeitenden und deren Team sowie den Leitungskräften werden externe Unterstützungen zur Aufarbeitung im Verfahren zur Verfügung gestellt
- Verbindliche Vereinbarung über das weitere Vorgehen

Im Schaubild ist der genaue Ablauf anhand des gültigen Interventionsplan ersichtlich.



AUS HEITEREM HIMMEL

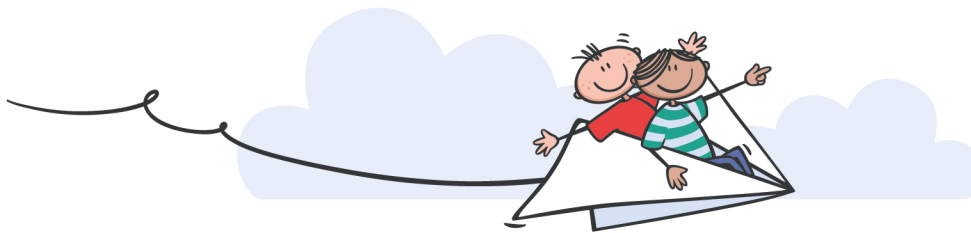
Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg



Ansprechpersonen während der Gesamttagung:

Die Ansprechpersonen sind nicht für die Fallbearbeitung verantwortlich. Die Verantwortung für die Fallbearbeitung liegt, im Fall der Gesamttagung Kirche mit Kindern 2026 bei den Verantwortlichen (im Sinne eines Dienstvorgesetzten).

Im Falle eines Verdachts von sexualisierter Gewalt gegen Kinder, Jugendliche oder Schutz- befohlene ist die Ansprechperson der Evangelischen Kirche im Rheinland eine erste Ansprechperson. Bitte zögern Sie im Falle einer Vermutung oder eines Verdachts nicht, mit dieser Kontakt aufzunehmen. Sie kennt Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten und berät Sie zu diesen.



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

5. Informations- und Kommunikationsmaßnahmen

5.1. Gute Beschilderung und Orientierungshilfen:

Im Tagungsbüro im Rhein-Sieg-Forum können die angemeldeten Personen Hilfe erhalten, sich im Programm und an den Orten zurechtzufinden.

Der Weg zu den Workshops und zum Awarenesssteam, zum Raum der Stille, zu Beratung- und Seelsorge und den Sanitätern, wird sowohl dort als auch durch Beschilderungen gekennzeichnet sein.

5.2. Infomaterial in leichter Sprache:

In „10 goldene Regeln“ und Konzept in einfacher/leichter Sprache sind das Awareness-Konzept verständlich und kurz zusammengefasst. Siehe Anhang 1 und 2.

6. Einbindung und Partizipation

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Gesamttagung gibt es zwei zentrale Maßnahmen:

6.1. Feedback-Kultur:

Teilnehmende werden aktiv um ein Feedback (Lob und Kritik) zur Gesamttagung gebeten. Dies geschieht anonym über einen Feedbackbogen. Im Journal der Tagung wird es eine Feedback Seite dazu geben mit genauer Anleitung. Ferner besteht die Möglichkeit ein niedrigschwelliges Beschwerdemanagement (über Beschwerdeseite im TN Journal und analog über die Rückmeldebox am Tagungsbüro) wahrzunehmen. Das Tagungsbüro geht mit diesen Meldungen sensibel um und leert die analoge Rückmeldebox zweimal am Tag. Die Rückmeldungen gehen an das Tagungsbüro. Dieses koordiniert die Bearbeitung durch das Awarenesssteam und die Leitung.



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

6.2. Auswertung des Teams:

Nach der Gesamttagung findet eine Auswertung durch die Programmkommission statt. Hier wird auch auf die Arbeit des Awareness-Teams geschaut und die kritischen Situationen ausgewertet.

Täglich wird das Awareness-Team zu einer Teamrunde zusammenkommen um Kollegiale Fallberatung und kritische Situationen zu beraten.

Zusammengestellt von Magdalena Mannsperger und Miriam Günderoth
Abgestimmt mit Matthias Rumm und Markus Grapke. Stuttgart, 25.09.2025

Überarbeitet und angepasst für die Gesamttagung Kirche mit Kindern,

Nancy Withöft

Düsseldorf, März 2026

Abgestimmt mit Sabine Foth, Miriam Hähnel

Potenzial- und Risikoanalyse erstellt von

Kai Steffen, Thomas Köster, Miriam Hähnel



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

Anhang 1: Konzept in 10 goldene Regeln zusammengefasst

Die 10 goldenen Regeln auf der Gesamttagung Kirche mit Kindern „Aus heiterem Himmel“

1. Sei freundlich zu allen Menschen.
2. Sprich klar und einfach.
3. Heiße neue Menschen willkommen.
4. Kein Mobbing. Keine Beleidigungen.
5. Achte auf die Grenzen von anderen.
6. Hole Hilfe, wenn etwas nicht stimmt.
7. Das Awareness-Team hilft Dir.
8. Ruhe-Ort nutzen, wenn Du Pause brauchst.
9. Achte auf Barrierefreiheit und hilf, wenn möglich.
10. Gib Dein Feedback: Sag, was gut ist – und was wir besser machen können.



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

Anhang 2: Konzept in einfacher/leichter Sprache

Awareness-/Schutzstruktur für die Gesamttagung Kirche mit Kindern „Aus heiterem Himmel“

Vorwort

Dieses Papier heißt Schutz-Struktur.

Es sagt: So schützen wir Dich bei der Veranstaltung.

Unsere Haltung

Wir möchten, dass Du Dich wohlfühlst.

Wir möchten, dass Du Respekt bekommst.

Wir möchten, dass Du sicher bist.

Wir glauben: Jeder Mensch ist wertvoll.

Darum achten wir gut auf Dich.

Wir haben Regeln:

- Niemand darf Dich diskriminieren.
- Wenn Du Grenzen setzt, sind sie wichtig.
- Du sollst Dich sicher fühlen.

Unsere Maßnahmen

Barrierefreiheit

- Viele Räume haben keine Stufen oder haben Aufzüge.
- Es gibt Hilfe beim Erreichen von Workshopräumen
- Es gibt eine Toilette für Rollstuhlfahrer.
- Es gibt einen Wickelbereich.
- Manche Workshops sind nicht barrierefrei.
- Schilder und Farben zeigen Dir den Weg.
- Es gibt Info-Stellen in den Gebäuden.



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

Unsere Mitarbeitenden

- Sprechen mit einfachen Worten.
- Heißen Dich willkommen.
- Passen auf, wenn Du allein bist.
- Helfen, wenn Deine Grenzen verletzt werden.
- Holen Hilfe, wenn sie es allein nicht schaffen.

Awareness-Team

- Das Awareness-Konzept beschreibt genau, **wie** das Team arbeitet und **wie** Menschen Hilfe bekommen
- Das Team sorgt für Deine Sicherheit.
- Du erkennst die Personen an Neonfarbenen Armbinden
- Namen im Team sind:

Simon Schilling
Finja Schult
Sabine Foth
Thea Hummel
Miriam Günderoth
Alexander Veigel
Nancy Withöft
Miriam Hähnel
- Es gibt einen Ruhe-Ort in Konferenzraum 1.OG. Dort kannst Du Dich ausruhen.
- Dort gibt es Spielsachen zum Entspannen und Snacks.



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

Vorbeugung und Hilfe

Information

- Plakate erklären die Regeln.
- Du siehst dort: Wer hilft Dir?
- Es gibt QR-Codes mit Infos und für Dein Feedback.

Wenn etwas passiert

- Wenn Grenzen verletzt werden, sprich mit dem Awareness-Team.
- Mitarbeitende greifen ein und helfen.

Bei Gewalt

- Für Gewalt-Fälle gibt es feste Regeln.
- Das Awareness-Team und die Leitung helfen sofort.
- Nach der Veranstaltung kannst Du Dich auch bei der Kirche beschweren.
- Deine Privatsphäre wird immer geschützt.

Infos für Dich

- Am Tagungsbüro bekommst Du Hilfe und Informationen.
- Schilder zeigen die Wege.

Deine Meinung

- Du kannst Lob oder Kritik sagen.
- Das geht anonym über einen Feedbackbogen, die Box steht am Tagungsbüro
- Nach der Veranstaltung besprechen wir:
 - Was ist gut gelaufen?
- Was müssen wir besser machen?



AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

Selbstverpflichtungserklärung

**für die Gesamttagung Kirche mit Kindern 14. bis 17. Mai 2026 in Siegburg
gegenüber dem Gesamtverband für Kirche mit Kindern in der EKD e.V.**

Name: _____ Vorname: _____

Ich versichere, dass kein strafrechtliches Ermittlungsverfahren oder gerichtliches Verfahren wegen einer in § 5 Absatz 1 Nr. 1 KGSsG genannten Straftat¹ gegen mich läuft oder ein entsprechendes Urteil gegen mich ergangen ist, dass in dem von mir vorgelegten erweiterten Führungszeugnis noch nicht eingetragen ist. Ich verpflichte mich, die mir vorgesetzte Person zu informieren, falls ich im Laufe meiner Tätigkeit Kenntnis von solchen Ermittlungen erhalte.

Datum: _____ Unterschrift: _____

**das KGSsG verweist auf den jeweils geltenden Stand des SGB VIII. Dort sind aktuell die §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184g, 184f bis 184l, 201a Absatz 3, 225, 232 bis 233a, 234, 235 und 236 Strafgesetzbuch genannt. Sollte die Aufzählung um Straftatbestände erweitert werden, wären diese von der Selbstverpflichtungserklärung mit umfasst*

VERANSTALTER:
Gesamtverband Kirche mit Kindern in der EKD e.V.
Evangelische Kirche im Rheinland | Kirche mit Kindern





AUS HEITEREM HIMMEL

Gesamttagung
Kirche mit Kindern
14.–17. Mai 2026
Siegburg

Verhaltenskodex Gesamttagung Kirche mit Kindern 2026

Die Arbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland und des Gesamtverband Kirche mit Kindern in der EKD e.V., insbesondere mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen, geschieht im Auftrag und Angesicht Gottes. Unsere Arbeit mit allen Menschen, insbesondere mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen, ist getragen von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Wir achten die Persönlichkeit und Würde aller Schutzbefohlenen, gehen verantwortlich mit ihnen um und respektieren individuelle Grenzen.

Dies anerkennend beachte ich folgenden Verhaltenskodex:

1. Ich verpflichte mich dazu beizutragen, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für Kinder, Jugendliche und andere Schutzbefohlene zu erhalten und/oder zu schaffen.
2. Ich verpflichte mich, alles zu tun, damit in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung und andere Formen der Gewalt verhindert werden.
3. Ich verpflichte mich, die individuellen Grenzen aller Menschen zu respektieren und die Intimsphäre sowie die persönliche Schamgrenze zu achten.
4. Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin bewusst und missbrauche meine Rolle im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen nicht. Ich beachte das Abstands- und Abstinenzgebot.
5. Ich nehme alle Kinder, Jugendliche und andere Schutzbefohlenen bewusst wahr und achte dabei auch auf mögliche Anzeichen von Vernachlässigung und Gewalt. Ich achte auf Grenzüberschreitungen durch Mitarbeitende und Teilnehmende in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen. In Zweifelsfällen und bei Grenzüberschreitungen hole ich mir Hilfe bei der Vertrauensperson der Evangelischen Kirche im Rheinland. In diesen Fällen werde ich die Vertrauensperson informieren und kann mich bei Unsicherheiten hinsichtlich der Einschätzung von der landeskirchlichen Ansprechstelle beraten lassen.
6. Bei jeder Vermutung werde ich entsprechend dem Interventionsplan des Schutzkonzeptes der Evangelischen Kirche im Rheinland vorgehen. Jeden Fall mit begründetem Verdacht melde ich bei der landeskirchlichen Meldestelle.
7. Ich verpflichte mich, beim Verdacht auf sexualisierte Gewalt gegenüber der Presse und in sozialen Netzwerken keine Informationen, Mutmaßungen und persönliche Einschätzungen weiterzugeben.

Datum

Unterschrift

VERANSTALTER:
Gesamtverband Kirche mit Kindern in der EKD e.V.
Evangelische Kirche im Rheinland | Kirche mit Kindern

